



JAHRESBERICHT  
**2020**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Erforscht: Hainleite entpuppt sich als Mops-Eldorado</b>	<b>4</b>
<b>Unsere ENL-Projekte der Förderperiode 2015-2020</b>	<b>6</b>
<b>Dosdorf: Über 1000 Mausohren beziehen ihren neuen Kirchturm</b>	<b>7</b>
<b>Tief im Berg...</b>	<b>8</b>
<b>Wo ist nur die „Nadel im Heuhaufen“?</b>	<b>9</b>
<b>Königsee: Ein Prosit auf die Hufis!</b>	<b>10</b>
<b>Sicherung Kleiner Hufeisennasenquartiere rund um Plaue</b>	<b>11</b>
<b>Fledermausschutz im Natura 2000-Netzwerk Thüringen</b>	<b>12</b>
<b>Unsere Aktion Fledermausfreundlich im Jahr 2020</b>	<b>14</b>
<b>Engagement verbindet</b>	<b>16</b>
<b>Finanzen</b>	<b>18</b>
<b>Kuratorium</b>	<b>20</b>
<b>Geschäftsstelle</b>	<b>21</b>
<b>Impressum</b>	<b>23</b>

*Titelbild: Graues Langohr, Otto Schäfer*

## Liebe Fledermaus- freundinnen und -freunde,



das Jahr 2020 verlief anders als gewohnt und auch die Stiftung FLEDERMAUS stand mit dem Pandemiegesehen ab März vor neuen Herausforderungen. Corona hat unseren Arbeitsalltag in der Geschäftsstelle und dem Kuratorium sowie die Zusammenarbeit mit Projektpartner\*innen und Fledermausfreund\*innen verändert. Persönliche Kontakte wurden auf ein Mindestmaß eingeschränkt, Mitarbeiter\*innen gingen ins Homeoffice und leider mussten etliche geplante Veranstaltungen, insbesondere zur Sympathiewerbung der Fledermäuse, abgesagt werden. Digitale Konferenzen und Absprachen haben aber andererseits verschiedene Arbeitsabläufe beschleunigt und vereinfacht. Diese Vorteile wollen wir auch zukünftig beibehalten und nutzen.

Nachdem unsere Suche nach einer neuen Geschäftsstellenleitung erfolgreich verlief, konnten wir ab Oktober 2020 Uta Tannhäuser in dieser Funktion begrüßen. Als frühere Geschäftsleiterin der Weimar-Jena-Akademie verfügt sie über sehr gute Erfahrungen und übernahm mit neuem Schwung und Elan diese Aufgabe. Damit entlastete sie spürbar das Kuratorium, das bis dahin seit Ende 2019 die Leitung der Geschäftsstelle rein ehrenamtlich übernommen hatte.

Besonders erfreulich war für uns der erfolgreiche Abschluss des umfangreichen ENL-Projektes zur Sanierung der evangelischen Kirche in Dösdorf zum Erhalt einer der größten Wochenstubenkolonien des Großen Mausohrs in Thüringen. Voller Freude konnten wir die Rückkehr der Kolonietiere im April beobachten, nachdem die Renovierung des Kirchturmes über das Winterhalbjahr erfolgte. Im Oktober endete das Projekt würdig mit einem Besuch unserer Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund vor Ort.

Näher über dieses Projekt und viele weitere Aktivitäten informiert der vorliegende Jahresbericht. Ich denke, er zeigt auf, dass unser Team der Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Kuratorium diese besonderen Herausforderungen des Jahres 2020 gut gemeistert hat und trotz der Einschränkungen schöne Erfolge und wichtige Fortschritte im Sinne des Fledermausschutzes zu verzeichnen sind. In Zeiten von Klimawandel und Artensterben werden der Schutz und die Erhaltung unserer Fledermäuse sowie ihrer Lebensräume immer wichtiger! Dies gelingt aber nur gemeinsam. Im Namen des Kuratoriums möchte ich mich deshalb bei allen Förderern, Projektpartnern, ehrenamtlichen Fledermausfreund\*innen und –begeisterten und vor allem bei unseren engagierten Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle herzlich bedanken.

Bleiben Sie den Fledermäusen und unseren Aktivitäten auch in diesen schwierigen Zeiten weiterhin verbunden.



Inken Karst  
Vorsitzende des Kuratoriums

# Erforscht: Hainleite entpuppt sich als Mops-Eldorado



Nach intensiven Untersuchungen in 2020 sind inzwischen 22 Quartierbäume in der Hainleite bekannt, denen vier (bis fünf) Mopsfledermaus-Kolonien zugeordnet werden konnten. Die Standorte der Quartierbäume

bilden nun, zusammen mit den laufenden Analysen zur Raumnutzung der telemetrierten Tiere, die Grundlage für Maßnahmenplanung und -umsetzung in der Thüringer Hainleite. In der Feldsaison 2020 wurden in den Wäldern der Hainleite in 5 Nächten insgesamt 132 Fledermäuse gefangen, neben 62 Mopsfledermäusen auch Vertreter von 12 weiteren Arten. Dies zeigt eindrücklich: Wo die Mopsfledermaus vorkommt, stimmen auch die Bedingungen für zahlreiche weitere waldbewohnende Fledermausarten. Dennoch sind auch hier die Auswirkungen des Klimawandels (Dürreschäden u.a.) bereits deutlich zu spüren, die in einem teils dramatischen Waldwandel sichtbar werden.



Nächtlicher Netzfang in der Hainleite

## Nordbayern: Wie die Mops vorm Scheunentor!

In Nordostbayern nutzen Mopsfledermäuse besonders häufig Scheunen in Waldnähe mit traditionellen Windbrettern als Tagesquartiere. Die Hangplätze sind durch unregelmäßige Aufhellungen des Holzes gekennzeichnet. Die bayerischen Vertreter dieser sonst eher „nomadisch“ veranlagten Fledermaus zeigen damit eine ungewöhnliche Quartiertreue. Im Rahmen eines eigenen Projektmoduls werden in diese Region die Quartiernutzung erforscht und Maßnahmen zu ihrem Erhalt erprobt, denn viele dieser Scheunen in traditioneller Bauweise sind inzwischen von fortgeschrittener Verwitterung und Verfall bedroht. Durch einen „guten Draht“ zu den Scheuneneigentümern konnten im Jahr 2020 jedoch etliche Quartiere erhalten und einige neu geschaffen werden.

Für eine „Soforthilfe“ bei stark verwitterten, sanierungsbedürftigen Quartieren wurde Ende des Jahres 2020 der Bau von 100 Flachkästen bei einer lokalen Behindertenwerkstatt in Auftrag gegeben, die im Sommer 2021 im Modellgebiet zum Einsatz kommen werden. Die Vergabe von Plaketten mit aufgedrucktem Projektlogo sollen die Akzeptanz und die Kooperationsbereitschaft der Quartiereigentümer fördern sowie die Mopsfledermaus als stille Bewohnerin dieser Objekte bekannter machen.

## Die Mopsfledermaus flattert im Internet

Im Frühjahr 2020 ging die projekteigene Homepage [www.mopsfledermaus.de](http://www.mopsfledermaus.de) online. Dort wird die Mopsfledermaus ausführlich vorgestellt, ihre Habitatansprüche und die Gefährdungssituation dargelegt sowie Aufgaben und Ziele des Verbundprojektes aufgezeigt.

Luise Sindl und Hannes Hoffmann  
vom Team der Stiftung FLEDERMAUS  
bei der Quartiersuche einer besenderten  
Mopsfledermaus mit Hilfe  
der Radio-Telemetrie



Ein in der Hainleite entdeckter  
Quartierbaum der Mopsfledermaus  
wird zum Schutz mit  
forstlichen Markierungsspray  
gekennzeichnet.

## Großangelegter „Lauschangriff“: Akustikerfassung mit großer Fanggemeinde

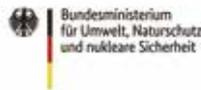
Die Tabelle zeigt eine Zusammenstellung aller durch Ehrenamtliche und Forstbedienstete erhobenen Akustikdaten. Diese werden nun dazu genutzt, um den Kenntnisstand zur Verbreitung der Mopsfledermaus zu erweitern. Hierfür werden die Daten in ein Habitatmodell eingespeist, das potenziell geeignete Habitate in Deutschland aufzeigen soll und somit Hinweise auf noch unbekanntes Vorkommen vor allem in Wäldern liefern kann. Die Ergebnisse der Akustikerfassungen werden zudem in der „MopsMap“ veröffentlicht, die voraussichtlich ab dem Frühjahr 2021 auf der Homepage des Projektes bereitgestellt wird.

	Anzahl Aufnahmen	Standorte	Landkreise	Standorte mit Mopsfledermaus-Nachweis
Bayern	248.345	59	13	42
Thüringen	240.038	57	15	41
Summe	488.383	116	28	83

### Projektträger:



Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) sowie in den Modellregionen der Stiftung FLEDERMAUS regional durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz und den Bayerischen Naturschutzfonds.



### Weitere Förderer:

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Deutsche Wildtier Stiftung
- Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Bauen
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
- Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Landesforstverwaltung Baden-Württemberg
- Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

# Unsere ENL-Projekte der Förderperiode 2015-2020

## Gefördert durch:



Insgesamt haben wir von 2015 bis 2020 sieben ENL Projekte durchgeführt. Sowohl Wochenstuben- und Winterquartiere der Kleinen Hufeisennase als auch Wochenstubenquartiere des Großen Mausohrs konnten dabei langfristig gesichert werden. Aber auch für 5 Fledermaus-FFH-Objekte wurden Managementpläne erstellt.

Die folgende Tabelle gibt hierfür einen Überblick und auf den kommenden Seiten werden einzelne ENL-Projekte näher vorgestellt.



*Auch Mopsfledermaus überwintert in einem im Rahmen von ENL-Projekten gesicherten Keller im LKR Hildburghausen.*

ENL Projekt	Laufzeit	Budget (gerundet)
FFH-Objekt „Wiesenmühle“ Mausohrwochenstube im Landkreis Eichsfeld	2016-2020	2016-ENL-0012 269.000 €
Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des FFH-Objektes Nr. 17 / Kirche Dосdorf	2018-2020	2018-ENL-0006 550.000 €
Maßnahmen zur Sicherung des Stollens im Kaolinsteinbruch Altendorf (FFH-Objekt Nr. 28)	2018-2022	2018-ENL-0010 432.000 €
Weiterführung der Managementplanung für FFH-Objekte in Thüringen	2018-2020	2018-ENL-0011 186.000 €
Sicherung von 3 Kellern als Winterquartiere für Fledermäuse im Landkreis Hildburghausen	2018-2020	2018-ENL-0012 31.000 €
Fledermausquartiersicherung FFH-Objekt 19 – Königsee	2019-2020	2019-ENL-0002 97.000 €
Fledermausquartiersicherung FFH-Objekt 18 – bei Plaue	2020-2022	2020-ENL-0018 88.000 €

# Dosdorf: Über 1.000 Mausohren beziehen ihren neuen Kirchturm

Es ist geglückt: Die Großen Mausohren haben die umfängliche Sanierung der Turmhaube des bedeutenden FFH-Objekts „Evangelische Kirche St. Otmar“ in Dosdorf erfolgreich angenommen. Bereits Anfang April 2020 bezogen die ersten fünf Tiere das Quartier, dann kam der große Schwung...

Der dauerhafte Erfolg des Projektes hängt von der weiteren Betreuung des Quartiers ab, da sich die Bedeutung manchen Details erst im Verlauf der Zeit zeigt und ggf. nachjustiert werden muss. Daher ist zukünftig eine weitere Betreuung des Quartiers durch Mitarbeiter der Stiftung Fledermaus im Rahmen der Sonderaufgabe Fledermausschutz des Natura 2000-Stationen-Netzwerks, sowie dem örtlichen Quartierbetreuer notwendig.

Gefördert durch:



Mit Hilfe von Infrarotkameras und einer eingebauten Lichtschranke der IFT e.V. konnten 2020 maximal 1.263 Mausohren im neuen Wochenstubenquartier im Kirchturm von Dosdorf beobachtet werden. 2020 kamen hier rund 600 Jungtiere zur Welt. Die Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund war am 30. Oktober vor Ort, um sich über das erfolgreiche Projekt zu informieren.

## Projektpartner:

- Evangelische Kirchengemeinde Dosdorf
- Evangelisches Kreiskirchenamt Meiningen
- Untere Naturschutzbehörde Ilm-Kreis
- Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen | IFT e.V.
- Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen | FMKOO
- Natura 2000-Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke (Sonderaufgabe Fledermausschutz)

## Beteiligte Firmen:

- Ingenieurbüro Trabert + Partner, Geisa
- Bauunternehmen Pfeiffer GmbH, Berlstedt
- Gerüstbau Silvio Schneider, Gotha
- Zimmerei Roberto Ruft, Ebenheim

**Weitere Informationen:** [www.stiftung-fledermaus.de/projekte/dosdorf/](http://www.stiftung-fledermaus.de/projekte/dosdorf/)  
Zum Projektstart siehe auch unseren Jahresbericht 2018.

# Tief im Berg...

Gefördert durch:



Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

Der Kaolinstollen Altendorf ist das größte bekannte Überwinterungsquartier der Kleinen Hufeisennase in Thüringen. Seit vielen Jahren wird der Bestand dort überwacht. Es musste jedoch immer wieder festgestellt werden, dass illegale Abenteuersucher regelmäßig die Zugänge zum Stollen aufbrechen und keine technischen Mühen dabei scheuen, sogar Youtube-Videos drehen und damit die empfindlichen Tiere im Winterschlaf stören.

Im Rahmen des ENL-Projektes wurden nun 2020 begonnen, die verschiedenen Zugänge zum umfangreichen Stollensystem baulich massiv zu sichern und das davor befindliche Sprengmeisterhaus, das auch als Zwischen- und Rastquartier von den Kleinen Hufeisennasen genutzt wird, als Quartiermöglichkeit zu ertüchtigen und einbruchssicher zu gestalten.

Coronabedingt verzögerten sich die Baumaßnahmen und werden auch in 2021 fortgesetzt.



**Projektpartner:**

- TLUBN | Bergamt
- Koordinationsstelle für Fledermausschutz Thüringen
- Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung in Thüringen | IFT e.V.
- Sielmanns Natur-Ranger | Team Jena
- Untere Naturschutzbehörde des Saale-Holzland-Kreises

**Beteiligte Firmen:**

- ERCOSPLAN
- Bergsicherung Sachsen GmbH

**Weitere Informationen:** [www.stiftung-fledermaus.de/projekte/altendorf/](http://www.stiftung-fledermaus.de/projekte/altendorf/)

Über 1.000 Kleine Hufeisennasen überwintern im Altendorfer Kaolinstollen bei Kahla. Sicherungsarbeiten an einem der Zugänge zum Stollen durch die Schlosserein und Schmiede Kessler (Jesko Bossse).

# Wo ist nur die „Nadel im Heuhaufen“?

Im Rahmen der Weiterführung der Managementplanung für ausgewählte Fledermaus-FFH-Objekte wurde auch das bereits 2004 unter Schutz gestellte FFH-Objekt 34: Wochenstubenquartier der Kleinen Hufeisennase in einem Wohnhaus in Dietzenrode näher untersucht, da es seit der Unter-Schutz-Stellung keine Beobachtungen einer Wochenstube im Gebäude mehr gab. An 25 verschiedenen Standorten im Raum Dietzenrode wurden akustische Erfassungen durchgeführt. Leider konnten an keinem Standort Rufnachweise der Kleinen Hufeisennase aufgezeichnet werden.

Es sollen nun weitere Untersuchungen folgen, um ein mögliches Ausweichquartier der Wochenstube von Kleinen Hufeisennasen in der Umgebung von Dietzenrode doch noch zukünftig zu finden.

Gefördert durch:



*Gaetano Fichera und Christiane Kups auf der Suche nach potenziell geeigneten Quartieren der Kleinen Hufeisennase, um an verschiedenen Standorten automatische akustische Aufzeichnungen zu starten.*



# Königsee: Ein Prosit auf die Hufis!

Die Kelleranlage der ehemaligen Brauerei wird seit vielen Jahren in der Stadt Königsee unweit der bekannten Wochenstubenkolonie (im Dachboden des ehemaligen Brauereigebäudes) als Winterquartiere nicht nur von Kleinen Hufeisennasen genutzt, sondern auch von anderen Fledermausarten.

Im Rahmen des ENL-Projektes erfolgten 2020 verschiedene notwendige Sicherungsarbeiten am Eingangsbereich und einer Verbruchstelle an zwei Kellern. Vier der insgesamt zehn Keller wurden von Müll entrümpelt. In den Kellern wurden zusätzliche Hangplätze und Hohlblocksteine angebracht. Nachdem Silvester 2019 das Kleine Häuschen über Keller 7 in Brand gesteckt wurde, erfolgte dessen Abriss im Sommer 2020 sowie der des baufälligen Vorbaus von Keller 12.



*Neben Kleinen Hufeisennasen (Bild) überwintern auch Große Mausohren und Graue Langohren in den Kellern.*

## **Stiftung FLEDERMAUS als Projektträger Unter Mitarbeit von:**

Natura 2000 Station Mittelthüringen/Hohe Schrecke (Sonderaufgabe Fledermausschutz) als begleitende Facheinrichtung zur Wahrung der Belange der Fledermäuse

Stadt Königsee-Rottenbach als Eigentümer einiger der benannten Keller

Gerhard Vorreiter als Eigentümer der Brauerei und einiger der Keller

Untere Naturschutzbehörde Saalfeld-Rudolstadt

Fachgruppe Höhlen- und Karstforschung Ur- und Frühgeschichte Königsee im Kulturbund e.V.

Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen (IFT) e.V.

Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen (FMKOO)



# Sicherung Kleiner Hufeisennasenquartiere rund um Plaue

Die Quartiersicherungen in und um Plaue umfassen die beiden Winterquartiere der Kleinen Hufeisennase „Schäferspalte“ und „Enzianerdfall“ sowie das Wochenstubenquartier im Dachboden der Sigmundkapelle.

Im September/Oktober 2020 fanden dazu erste Erfassungen am Enzianerdfall statt. Die Flugbahnen der Kleinen Hufeisennasen wurden beobachtet, um das künftige Design der geplanten Vergitterung des Erdfalls entsprechend anzupassen.

Coronabedingt verzögerten sich die Arbeiten im Dachstuhl der Sigmundkapelle, und konnten in 2020 noch nicht durchgeführt werden, weshalb das Projekt verlängert werden musste.



Die Arbeiten an der Sigmundkapelle in Plaue finden in den Folgejahren statt.

2020 erfolgten zunächst wichtige Vorerkundungen, um eine solide Detailplanung der künftigen Bauausführung zu ermöglichen.

Gaetano Fichera vom Team der Stiftung FLEDERMAUS bei Vorerkundungen und Kontrollen der zu sichernden Höhlen rund um Plaue.



Gefördert durch:



Projektpartner:



Interessengemeinschaft Fledermausschutz und -forschung Thüringen e.V.

Gefördert durch:



# Fledermausschutz im Natura 2000-Netzwerk Thüringen



## Projektinitiierung

Im vierten Jahr der Sonderaufgabe Fledermausschutz konnten verschiedene konkrete Projekte zum Fledermausschutz, sechs davon an FFH-Objekten, von Partnern über das Natura 2000-Netzwerk in ganz Thüringen, unterstützt werden. Damit trägt die Arbeit der letzten Jahre weiter Früchte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Auswahl bedeutender im Jahr 2020 im Rahmen der Sonderaufgabe „Fledermausschutz“ bearbeitete Projekte.

Projekt	Maßnahmen und Projektträger	Leistung
Fledermausquartiersicherung FFH-Objekt F18 (Schäferspalte im Zimmertal und Enzianerdfall bei Plaue)	Maßnahmen zur Sicherung von Wochenstuben und Winterquartieren durch die Stiftung FLEDERMAUS	ENL-Antrag erarbeitet, durch TAB bewilligt, in Umsetzung
Jena Fledermausstadt	Maßnahmen zur Sicherung von Wochenstuben und Winterquartieren durch die Stiftung FLEDERMAUS	ENL-Antrag erarbeitet, durch TAB bewilligt
Langfristige Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands des FFH-Objekts 5 (Krankenhaus und Klostergebäude Reifenstein)	Maßnahmen zur Sicherung von Wochenstuben durch die Stiftung FLEDERMAUS	ENL-Antrag erarbeitet, durch TAB bewilligt
Baumaßnahmen an der Kirche in Kahla für Große Mausohren	Erfolgskontrolle	Planung Nachbesserungsmaßnahmen
FFH-Objekt F31 Evangelische Kirche Hundhaupten	Sanierung Kirche durch Kirchengemeinde Hundhaupten	Unterstützung beim NALAP-Antrag
Planung und Installation von Fledermauskästen in der Parkanlage von Bad Berka	Fertigung und Anbringung einer Kastenstrecke durch Marie-Curie-Gymnasiums und Forstamt Bad Berka im Rahmen des Combat-Projekts	Fachliche Unterstützung des Combat-Projekts
Langfristige Sicherung des FFH-Objekts F26 „Fledermausquartiere im Walpersberg bei Großeutersdorf“ gegen unbefugtes Betreten	Defizitanalyse	Handlungsbedarf einstufen und neue Maßnahmenliste ableiten



**Projektpartner:**  
Natura 2000 Station  
Mittelthüringen/Hohe  
Schrecke (Sonder-  
aufgabe Fledermaus-  
schutz)



*Stiftungs-Mitarbeiter Gaetano Fichera und Hagen Seeboth bei der Begutachtung eines illegal genutzten Zugangs durch Unbefugte am Walpersberg, einem wichtigen Überwinterungsquartier der Kleinen Huftisennasen im Saaletal.*



*Auch die Öffentlichkeitsarbeit gehört zur Sonderaufgabe: Trotz Corona konnte unsere jährliche Fledermausnacht in Zusammenarbeit mit der Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld stattfinden. Die aufmerksamen Zuschauer lassen sich von Miriam Borho für Fledermäuse begeistern. Bei Bastel- und Infoständen, Vortrag, Detektorwanderung und Netzfang informierten sich die Teilnehmer kurzweilig über Fledermäuse.*



## Unsere Aktion Fledermausfreundlich im Jahr 2020

Durch die Aktion Fledermausfreundlich wurde auch im Jahr 2020 wieder das ehrenamtliche Engagement im Fledermausschutz geehrt. Insbesondere für die Erhaltung und die Neuschaffung von Quartieren konnten insgesamt 25 Plaketten verliehen werden.

Einige Ehrungen der ehrenamtlichen Fledermausschützer erfolgten persönlich. Auf Grund der Covid19-Pandemie wurden diese Übergabeveranstaltungen jedoch in kleinem Rahmen durchgeführt.



So konnten im Mai 2020 die Schülerinnen Sarai Sommer, Johanna Dreyfuß, Eva Klüngel, Pauline Krell der Staatlichen Regelschule „Im Länder-eck“ in Seelingstädt eine Plakette der Aktion Fledermausfreundlich entgegennehmen. Im Rahmen einer Projektarbeit der 10. Klassen zum Thema „Umweltfreundliche Schule!“ hatten sie sich mit dem Thema Fledermäuse befasst. Außerdem wurden Fledermauskästen gebaut und auf dem Schulgelände aufgehängt sowie eine insektenfreundliche Wiese angelegt.

*Übergabe der Plakette in Seelingsstädt*



Auch die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Marie-Curie-Gymnasiums in Bad Berka wurden mit einer Plakette ausgezeichnet. 2019 hatten sie in einer Projektwoche 22 Fledermauskästen gebaut. Diese wurden anschließend im Winter mit Unterstützung des Thüringer Forstamts Bad Berka im Kurpark aufgehängt.

*Übergabe der Plakette an die Schülerinnen und Schüler in Bad Berka .*

Die Aktion Fledermausfreundlich steht unter der Schirmherrschaft der Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund. Sie zeichnet Personen, Institutionen oder Unternehmen für ihr ehrenamtliches Engagement im Fledermausschutz aus. Besonders häufig wird dabei das Engagement für die Erhaltung oder die Neuschaffung von Sommer- oder Winterquartieren geehrt.



Die Stiftung FLEDERMAUS hat wie in den Vorjahren mehrere Aufgaben der Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen übernommen.

Aufgrund der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie gestalteten sich 2020 mehrere dieser Vorhaben leider als schwierig, bei denen insbesondere viele verschiedene Akteure des Fledermausschutzes in Thüringen zusammengeführt werden sollten, um sich kennenzulernen und besser zu vernetzen. So konnte z. B. der 2019 so erfolgreich angelaufene Kurs zum „Fledermausfachberater“ leider nicht in Präsenz ausgerichtet werden.

Durch die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Fledermausfreunde im Land konnte die Stiftung FLEDERMAUS, die seit Beginn der Pandemie in Minimalbesetzung in der Erfurter Geschäftsstelle arbeitet, dennoch die landesweite Fundtierbergung (den „Fledermaus-Notruf“) weiterhin mit vereinten Kräften abdecken. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle nochmal bei allen Helfer\*innen und Fledermausfreunden bedanken!

Auch die vielen damit verbundenen Beratungen und Hilfestellungen bei dringenden Anliegen von BürgerInnen rund um Fledermäuse wurden 2020 in erster Linie telefonisch bewältigt.

*Dieses Zwergfledermausmännchen mit einem verklebten Flügel „strandete“ am 10. November 2020 auf dem Gelände des Unicampus der Technischen Universität Ilmenau und konnte durch das Team der Stiftung FLEDERMAUS kurz gepflegt und wieder in Sicherheit vor Ort freigelassen werden.*

**Weitere Informationen:** [www.aktionfledermausfreundlich.de](http://www.aktionfledermausfreundlich.de)

# Engagement verbindet!

Das Team der Stiftung FLEDERMAUS unterstützte auch 2020 mit Rat und Tat die tolle Arbeit ehrenamtlich engagierter Fledermausfreunde.

## Auf dem Weg zur neuen Roten Liste - datenbasiert!

Alle zehn Jahre wird die Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen und Organismen Thüringens aktualisiert, somit auch die der Fledermäuse. Diese zeigen die aktuell bestehende Gefährdungssituation der jeweiligen vor kommenden Arten auf und stufen diese in Gefährdungskategorien ein.

Die IFT wurde vom Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) beauftragt, die Rote Liste der Fledermäuse in Thüringen neu zu erstellen, die im kommenden Jahr 2021 in einem Sammelband (Naturschutzreport) veröffentlicht werden soll. Dabei wird der Anspruch verfolgt, die Einstufungen in die Rote Liste möglichst datenbasiert und somit objektiv vorzunehmen und die Ergebnisse unter Einbeziehung möglichst vieler Fledermauskenner Thüringens auf Plausibilität zu überprüfen.

Grundlage ist die vorhandene landesweite gemeinsame Fledermaus-Datenbank der Interessengemeinschaft Fledermausschutz und-forschung Thüringen (IFT) e.V. und der Stiftung FLEDERMAUS. Sie bildet die Datengrundlage und wird zentral von der Stiftung FLEDERMAUS in Erfurt geführt und betreut.

Sie enthält insbesondere die Daten, die im Rahmen faunistischer Erhebungen, der Quartierbetreuung, der Monitoringprojekte und anderer Untersuchungen ehrenamtlich erhoben und erfasst wurden. Hinzu kommen Daten, die im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Aktion fledermausfreundlich), von Gutachten und behördlicher Tätigkeit erhoben und an die TLUBN bzw. die Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Thüringen weitergeleitet wurden.

Hagen Seeboth von der Stiftung FLEDERMAUS bereitete für die Analysen zur Erstellung der neuen Roten Liste dafür alle Thüringer Fledermausdaten auf und gab auch nochmal nach einem Aufruf im Rahmen des Projektes im Januar-Februar 2020 einen größeren Satz neuer Datenmeldungen ein.

Mit den Angaben von über 13.800 Fundorten und über 86.500 Beobachtungen standen im Vergleich zur letzten Bearbeitung der Roten Liste vor zehn Jahren (2011) deutlich mehr Daten zur Verfügung.



*Ehrenamtliche Fledermausfreunde gemeinsam mit dem Team der Stiftung FLEDERMAUS bei der Analyse der Fledermausdaten Thüringens im Rahmen des Roten-Liste-Workshops der IFT e.V. in Geraberg (bereits im November 2019)*

## artenmonitoring.org Serviceangebot – Mitarbeiten – Mitmachen

Dank der Unterstützung vieler IFT-Mitglieder sind auf der Aktivitätenkarte der Homepage [artenmonitoring.org](https://www.artenmonitoring.org) mittlerweile über 100 einzelne Projektaktivitäten aufgeführt, die über eine App oder per Mail gemeldet wurden. Die Palette reicht von der Bergung von Fundfledermäusen über Beratungen und Quartierkontrollen (Monitoring) bis hin zu den diesjährigen Schwerpunktprojekten, wie z. B. zur Sammlung von Kotproben in Langohrquartieren.

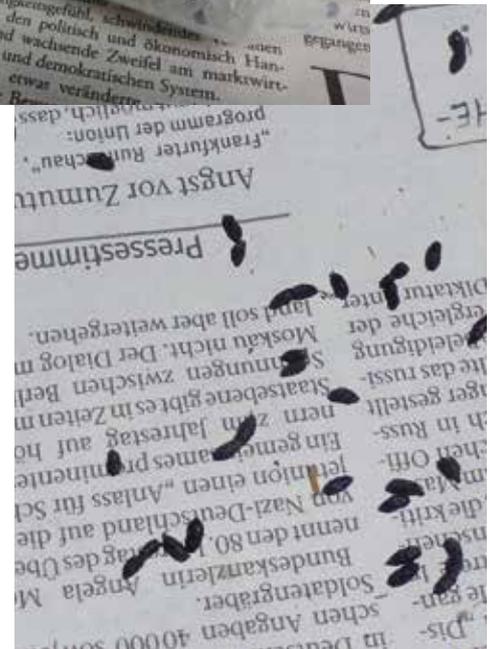
Das ist ein großer Erfolg und wir möchten uns herzlich für Eure Mitwirkung bedanken!

### Beispiel: Artenhilfsprogramm Graue Langohren

Immerhin an 23 Standorten in Thüringen, wie z. B. auf bestimmten Kirhdachböden, wurden in der Sommersaison Zeitungen ausgebreitet und Kotproben gesammelt. Dabei leistete die Stiftung FLEDERMAUS organisatorische Unterstützung. Im Anschluss daran wird in einem Labor der Universität Trier mit genetischen Analysen festgestellt, ob es sich bei den ansässigen Tieren um Graue oder Braune Langohren oder andere Fledermausarten handelt. Für das Folgejahr bleiben noch Quartiere, bei denen sich eine Überprüfung lohnt.

Mit ehrenamtlicher Verstärkung gelangen 2020 erste intensivere Nachsuchen von Grauen Langohren mithilfe von Netzfang und Telemetrie. Mit einem Miniatursender ausgestattete Weibchen flogen zu ihren Wochenstubenquartieren zurück und zeigten somit ihre Tagesverstecke. Im Juni 2020 konnten in Roßdorf (Biosphärenreservat Rhön/Thüringen) zwei Weibchen besendert werden, wodurch eine Kolonie mit knapp 20 und eine weitere mit 5 Grauen Langohren in Privathäusern gefunden werden konnte.

Weitere Informationen sind auch auf der Rückseite des vorliegenden Jahresberichtes zu finden.



*Der auf dem Dachboden der Kirche von Fambach gesammelte Langohrkot konnte aufgrund genetischer Analysen eindeutig dem in Thüringen vom Aussterben bedrohten Grauen Langohr zugeordnet werden. Dieses Ergebnis bietet konkrete Ansätze für den künftigen Quartierschutz.*

# Finanzen

Jahresrechnung 2020

<b>Erträge</b>	<b>in €</b>
Einnahmen Bildungsveranstaltungen	0,00
Einnahmen Bildungsveranstaltungen	0,00
Steuerfreie Umsätze	120,00
Erlöse 7% USt	149.526,50
darunter	
Unterstützung FMKOO	
Unterstützung IFT-Projekte	
Erlöse aus Buchverkäufen	288,10
Erlöse 19% USt	0,00
Spenden/Zuwendungen	10.856,16
Sonstige Zuschüsse	846.159,28
darunter	
ENL-Projekte*	
Natura 2000-Station	
Mopsfledermaus-Projekt*	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	4.176,00
Übrige sonstige Erträge	10.147,87
Zinsen	307,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.021.580,91</b>

<b>Aufwendungen</b>	<b>in €</b>
Projektfinanzierung	807.552,5
darunter	
Unterstützung FMKOO	
Unterstützung IFT-Projekte	
ENL-Projekte	
Mopsfledermausprojekt	
Natura 2000-Station	
Stiftungseigene Fledermausquartiere	5.611,66
Sonstige Aufwendungen	13.181,66
Stiftungsverwaltung	97.309,91
Jahresüberschuss	97.925,18
<b>Gesamt</b>	<b>1.021.580,91</b>

\* entsprechen mehr als 10 % von der Gesamtsumme

Bilanz zum 31.12.2020

<b>AKTIVA</b>	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke	54.878,45	59.054,45
2. Geschäftsausstattung	76.853,00	52.653,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	34.717,45	34.717,45
Summe Anlagevermögen	166.448,90	146.424,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	230,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	143.847,11	58.545,13
II. Guthaben bei Kreditinstituten	437.661,28	279.807,91
Summe Umlaufvermögen	581.508,39	338.583,04
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>747.957,29</b>	<b>485.007,94</b>

<b>PASSIVA</b>	31.12.2020 in €	31.12.2019 in €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital	35.000,00	35.000,00
II. Rücklagen	427.585,35	329.660,17
Andere Ergebnismrücklagen	89.334,84	65.134,84
Kapitalerhaltungsrücklage	3.858,51	3.158,51
freie Rücklage	262.911,29	176.494,17
Sonstige Rücklagen	71.480,71	84.872,65
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag		
Summe Eigenkapital	462.585,35	364.660,17
<b>B. Sonderposten für Projektzuschüsse</b>	42.396,61	46.572,61
<b>C. Rückstellungen</b>	4.000,00	7.536,72
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.675,23	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.148,27	54.148,64
3. sonstige Verbindlichkeiten	15.151,83	12.089,80
Summe Verbindlichkeiten	238.975,33	66.238,44
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>747.957,29</b>	<b>485.007,94</b>

Die Erträge beliefen sich auf 1.021.580,91 Euro. Davon entfallen 97% auf die projektbezogenen Drittmittel in Höhe von 995.685,78 Euro.

Die Aufwendungen der Stiftung betragen 923.655,73 Euro. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Stiftungsprojekte in Höhe von 807.552,50 Euro und Mittel für die Stiftungsverwaltung in Höhe von 97.309,91 Euro. Daraus ergibt sich ein Überschuss von 97.925,18 Euro.

Der Jahresabschluss 2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) wurde im Oktober 2020 durch T. Lingmann Steuerberatungsgesellschaft mbH (Jena) mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Das Kuratorium<sup>2</sup>

Die Auswirkungen der Coronapandemie haben auch unsere Stiftungsarbeit betroffen. Die persönliche Kommunikation mit den Kollegen in der Geschäftsstelle sowie den Partnern, aber auch Gespräche untereinander waren stark eingeschränkt. Verstärkt wurden Videokonferenzsysteme für die Sitzungen des Kuratoriums und andere Beratungen genutzt.

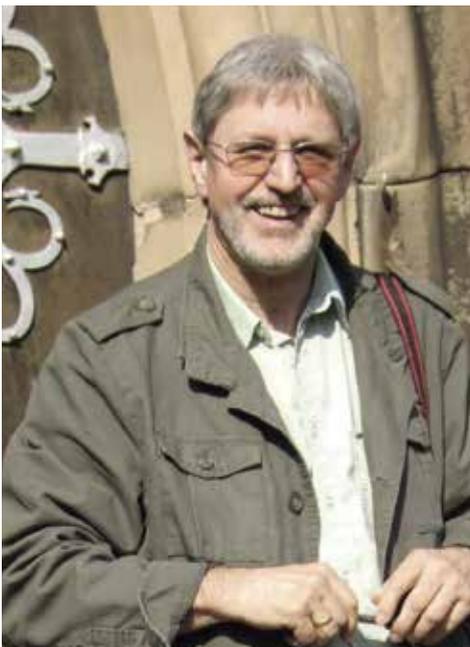
Ab Oktober konnte die Leitung der Geschäftsstelle mit Frau Uta Tannhäuser besetzt werden. Bis dahin lag die Führung des operativen Geschäfts in den Händen der beiden ehrenamtlich tätigen Vorsitzenden.

Trotz dieser o.g. Herausforderungen gelang es, das Jahr 2020 mit einem positiven finanziellen Ergebnis abzuschließen. Damit haben die bereits im Jahr 2019 beschlossenen und eingeleiteten Maßnahmen zur Konsolidierung der Stiftungsfinanzen Wirkung gezeigt.

Die Ergebnisse der im Oktober zusammen mit den Kollegen aus der Geschäftsstelle durchgeführten Klausur „Personalfinanzierung und Projektmanagement“, sollen diese Entwicklung verstätigen.

Neben der Klausur traf das Kuratorium darüber hinaus in fünf Sitzungen Grundsatzentscheidungen zu laufenden und geplanten Projekten sowie zu Personal- und Finanzangelegenheiten.

Wolfgang Sauerbier, unser Gründungsvorsitzender von 2009 bis 2012, legte aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Mit der Übernahme der Projektleitung für das Mopsfledermausprojekt musste ebenso Martin Biedermann seinen Sitz im Kuratorium niederlegen.



### **Kuratorium:**

- Inken Karst | Vorsitzende
- Johannes Treß | stellv. Vorsitzender
- Michael Franz
- Ralph Papadopoulus

Ein Beirat berät die Stiftung. Den Vorsitz hat Hartmut Geiger. Er vertritt die Stiftung FLEDERMAUS im Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e. V.

*Wolfgang Sauerbier*

*Der Vorsitzende „der ersten Stunde“, des (Gründungs-)Kuratoriums von 2009 der Stiftung FLEDERMAUS, Wolfgang Sauerbier, verabschiedete sich im Jahr 2020 schweren Herzens aus persönlichen Gründen aus unserem Gremium. Wir schätzen uns glücklich, gemeinsam mit Wolfgang so viele Ziele im Fledermausschutz erreicht zu haben und wünschen ihm vor allem Gesundheit und alles Gute auf dem kommenden Weg!*

<sup>2</sup> Das Kuratorium entscheidet laut Satzung in allen Angelegenheiten der Stiftung

# Die Geschäftsstelle

## Die Mitarbeiter\*innen der Stiftung FLEDERMAUS

- Uta Tannhäuser | Geschäftsführung
- Sandra Achtzehn | Assistenz
- Martin Biedermann | Projektkoordinator
- Dr. Angela Siemonsmeier | Projektmanagerin
- Dr. Melanie Hüpkes | Projektmanagerin
- Miriam Borho | Projektmanagerin
- Rolf Dorn | Projektmanager
- Tanja Witt | Projektmanagerin in Elternzeit
- Christiane Kups | Teamleiterin
- Luise Sindl | Teamleiterin
- Gaetano Fichera | Teamleiter
- Hannes Hoffmann | Teamleiter
- Hagen Seebboth | Teamleiter

(Stand der Übersicht: 31.12.2020)

## Kontakt

Stiftung FLEDERMAUS  
Schmidtstedter Straße 30a | 99084 Erfurt

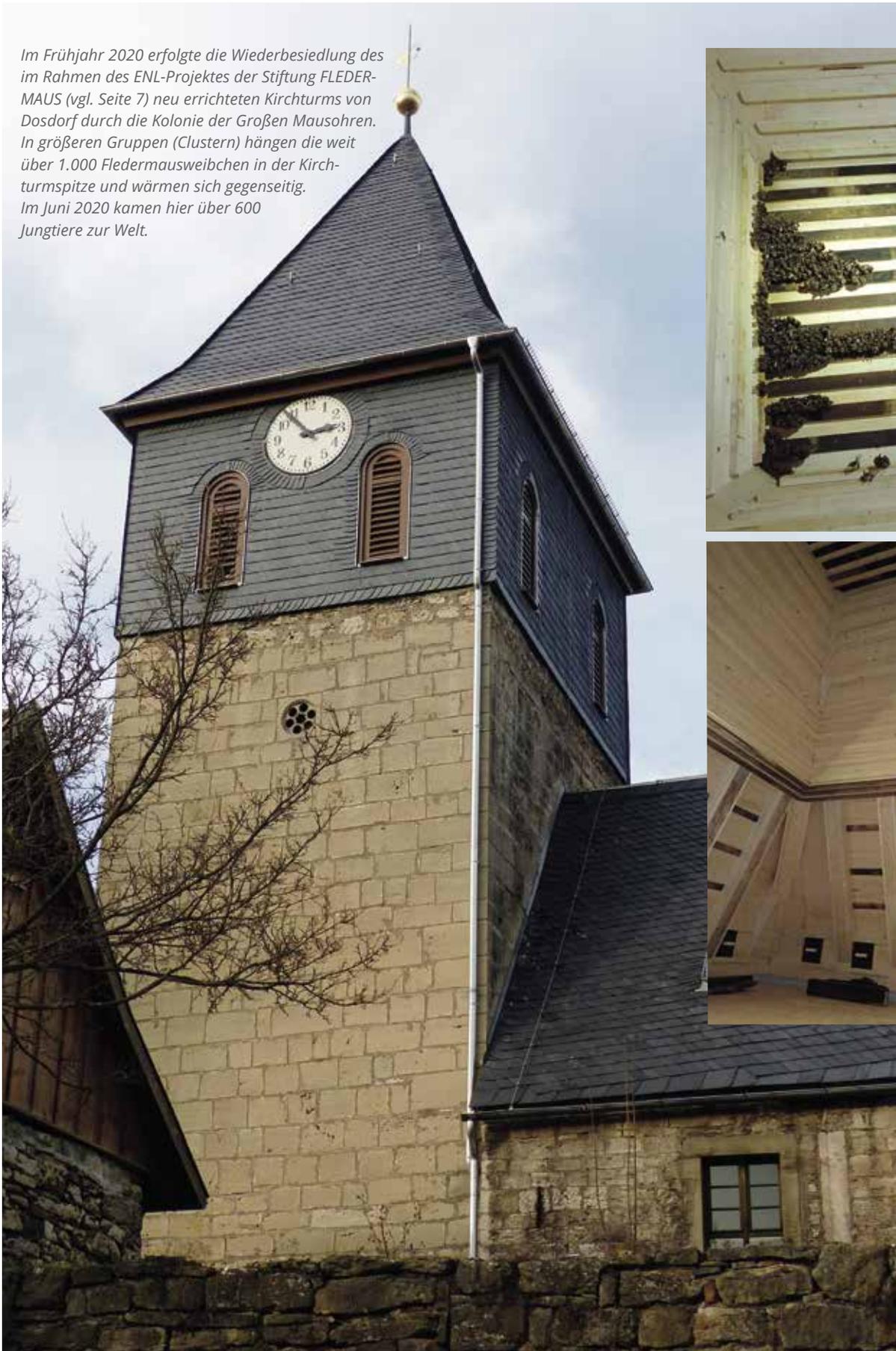
Telefon: 0361 / 265598-0  
E-mail: [info@stiftung-fledermaus.de](mailto:info@stiftung-fledermaus.de)  
Web: [www.stiftung-fledermaus.de](http://www.stiftung-fledermaus.de)  
Facebook: <https://www.facebook.com/FmTHUEr>  
Instagram: [https://www.instagram.com/stiftung\\_fledermaus](https://www.instagram.com/stiftung_fledermaus)



Uta Tannhäuser

*Am 1. Oktober 2020 übernimmt Uta Tannhäuser aus Weimar die Leitung unserer Geschäftsstelle in Erfurt. Sie hat zuvor viele Jahre die Geschäfte der „Weimar-Jena-Akademie“ geführt, eines Anbieters im Bereich der kulturellen Bildung.*

*Im Frühjahr 2020 erfolgte die Wiederbesiedlung des im Rahmen des ENL-Projektes der Stiftung FLEDERMAUS (vgl. Seite 7) neu errichteten Kirchturms von Dosedorf durch die Kolonie der Großen Mausohren. In größeren Gruppen (Clustern) hängen die weit über 1.000 Fledermausweibchen in der Kirchturmspitze und wärmen sich gegenseitig. Im Juni 2020 kamen hier über 600 Jungtiere zur Welt.*





*Große Mausohren - Muttertiere  
in der Wochenstube.*

#### **IMPRESSUM**

Die Veröffentlichungen der Stiftung FLEDERMAUS erscheinen in zwangloser Folge.  
ISSN 2509-2375 (Print) | ISSN 2512-7349 (Online)

#### **HERAUSGEBER**

Stiftung FLEDERMAUS | Schmidtstedter Straße 30a | 99084 Erfurt  
E-Mail: [Info@stiftung-fledermaus.de](mailto:Info@stiftung-fledermaus.de)  
[www.stiftung-fledermaus.de](http://www.stiftung-fledermaus.de)  
Telefon: +49 361 265 598-0

**MITWIRKENDE** Martin Biedermann, Miriam Borho, Gaetano Fichera, Melanie Hüpkes, Inken Karst, Christiane Kups, Ralph Papadopoulos, Hagen Seeboth, Katrin Siegemund, Luise Sindl, Constanze Schild, Jana Theuerkauf, Tobias Theuerkauf, Johannes Tress

**REDAKTION** Johannes Tress, Ralph Papadopoulos, Martin Biedermann

**V.I.S.D.P** Inken Karst

**LAYOUT** GrafikDesign Berthold

**DRUCK** Repropartner Erfurt

**GEDRUCKT AUF** 100% Recyclingpapier Enviro Top

**AUFLAGE** 400 Exemplare

#### **ABBILDUNGSNACHWEIS**

Alle Abbildungen © Stiftung FLEDERMAUS / außer Titelbild: Otto Schäfer, M. Biedermann S. 14 oben, S. 16, S. 17 beide, S. 20, S. 22 groß, S. 23, S. 24 rechts und links, M. Borho S. 9 alle, S. 10 links, S. 11 rechts, S. 15, G. Fichera S. 7 beide, S. 8 alle, S. 10 rechts, S. 11 oben und links, S. 22 oben und unten, H. Geiger S. 13 oben, J. Gombert S. 6, H. Moldenhauer S.4, R. Then S. 24 Mitte, D. Urbaniec S. 13 unten, K. Weber S. 5 beide.

Titelbild: Graues Langohr, Otto Schäfer

**STAND** Dezember 2021



## Das Graue Langohr braucht Ihre Hilfe!

Die Stiftung FLEDERMAUS arbeitet an der Umsetzung konkreter Artenhilfsmaßnahmen für das Graue Langohr in Thüringen. Dringend müssen die letzten bekannten Sommer- und Winterquartiere der vom Aussterben bedrohten Art entdeckt, erhalten und optimiert werden.

Graue Langohren lieben das „Dörfliche“! Die Art fühlt sich offensichtlich in kleinen Ortschaften wohl, wo noch Gewölbe- bzw. Vorratskeller aus Natursteinen als Winterquartiere vorhanden sind, vielfältige Versteckmöglichkeiten im Sommer auf ungenutzten Dachböden sowie kleinteilige, vernetzte Landschaftselemente wie Hecken, Streuobstwiesen und Blühstreifen bestehen.

Mit Ihrer konkreten Spende unterstützen Sie persönlich zum Beispiel

- ✗ den Kauf eines Kilogramms Saatgut für insektenreiche Wiesen ✗ 24 €,
- ✗ decken die Kosten einer genetischen Laboruntersuchung, um artspezifisch Kotspuren zu bestimmen ✗ 70 €,
- ✗ helfen dabei ein hölzernes Spaltenversteck im Kirchendachboden herzurichten ✗ 100 €, oder
- ✗ finanzieren den Kauf eines Telemetriesenders, um bislang unbekannte Quartiere der Grauen Langohren aufzuspüren ✗ 150 €.



## Spendenkonto

Sparkasse Mittelthüringen  
IBAN DE82 8205 1000 0125 0006 18  
BIC HELADEF1WEM  
Steuernummer 151 142 08075